

Ich beendete meine Untersuchung mit der Verurtheilung — zum Teufel, wieder dieser verwunderte Blick! Ich sollte wohl die Unruhe der Scham oder gar heftige Gewissensbisse verspüren? Und im Ernst der Polizeibeamte muß nun einmal über Manches sich hinwegsetzen, und er darf es, ja er muß es, wenn es zu einem guten Zwecke geschieht, und die Mittel nicht an sich verwerflich sind. Eine Durchsichtung fremder Papiere aber machen unter ähnlichen Umständen manche Gesetze und, wo nicht geradezu die Gesetze, manche beamtliche Instruction sogar zur Pflicht. Ich schloß meine Untersuchung mit der Verurtheilung der von Neuem verstärkten Ueberzeugung, daß Hertel wirklich bestohlen sey, und daß ich es mit einem sehr ordentlichen, seinem Herrn treu ergebenen redlichen jungen Mann zu thun habe.

Desto eifriger und sorgfältiger hatte ich nun die Spuren des strengen Diebes zu ermitteln. In N. war hiefür nichts mehr zu thun. Aber in R., wo der Dieb eingestiegen, mußte eine Spur von ihm zu ermitteln sein. Jemand Einer mußte ihn dort gesehen haben. Vielleicht war er gar dort bekannt. Wenn das nicht, so hatte er dort wahrscheinlich in einem Wirthshause übernachtet. Die leiseste Spur von ihm, einmal gefunden, mußte weitere Spur ergeben. Ich fuhr mit dem nächsten Zuge nach R.; Hertel mußte mich begleiten. Ich erkundigte mich zuerst auf dem Bahnhofe nach dem Fremden; Hertel beschrieb ihn auf das Genaueste. Nur der Billetverkäufer und ein Bahnwärter hatten ihn gesehen, und nur erst unmittelbar vor dem Abgange des Zuges. Sie hatten ihn nicht gekannt, nicht einmal bemerkt, woher er gekommen war; sie konnten sich nicht erinnern, ihn jemals vorher gesehen zu haben. Ich begab mich in die Stadt; ich fragte mit Hilfe der Polizei in allen Gasthöfen und Krügen nach, von dem ersten und besten, bis zu dem letzten und schlechtesten. Keine Spur. Nachfragen in den Krügen und Wirthschaften der Nachbarschaft blieben eben so erfolglos, Niemand konnte den Fremden, Niemand hatte ihn gesehen, keinem Gensdarmen war sein Signalement bekannt. Uebrigens war er erst in R. auf die Eisenbahn gekommen; die Beamten, die den Zug nach R. gefahren hatten wußten nichts von ihm. Allein auch mit keiner Post war er in R. angekommen, und kein Lohnkutscher hatte ihn gefahren.

Das war eine verzweifelte Lage für einen Polizeibeamten, der etwas ermitteln wollte. Ich fuhr gleichwohl noch eine Station weiter zurück auf der Eisenbahn. Auch dort waren jedoch alle Nachforschungen vergeblich. Von dem Diebe keine Spur. Er war in R. plötzlich erschienen; Niemand wußte, woher. Er war von R. plötzlich verschwunden; Niemand wußte, wohin.

Hertel und ich kehrten nach R. zurück. Ersterer, den meine Anwesenheit und meine Bemühungen sichtlich aufgerichtet hatten, war wieder niedergeschlagener geworden. Mir wurden meine wenigen Hoffnungen immer geringer. Die Wahrheit zu sagen, ich hatte gar keine mehr, als auch irgend einen Zufall auf mein Glück, das allerdings so oft in ähnlicher

Lage mich begünstigt hätte.

Es sollte in der That mich auch jetzt nicht verlassen, es kam in der Gestalt eines hübschen, freundlichen Kindes zu mir. Ich saß conjectuirend, combinierend, träumend auf einer Bank vor dem Wirthshause in R., wo ich die Nacht geblieben war. Ich konnte hier nichts mehr machen, und wollte nach Hause zurückkehren. Ich wartete auf den Eisenbahnzug, der mich zurückführen sollte. Zu meinen Füßen spielte das siebenjährige Töchterchen des Gastwirths; es versuchte, eine große schwarze Haarnadel mit einem Knöpfe von glänzender schwarzer Kohle in seinem lockigen Haare zu befestigen, konnte aber nicht damit fertig werden, und ich half ihm dabei. Ohne irgend eine Absicht, mechanisch, wie man mit einem freundlichen Kinde zu plaudern pflegt, fragte ich es, woher es die große, glänzende Nadel habe. Von einer schönen jungen Dame, antwortete es mir, und wie auch Kinder zu plaudern pflegen, erzählte es nun: Vorgestern hatten zwei Damen in dem Gasthose logirt; sie waren in dem Wagen des Gastwirths zur Eisenbahn gefahren, hatten die freundliche Kleine, mit der sie viel gespielt, in dem Wagen mit sich genommen, und diese auch bis zur Ankunft des Zuges bei sich behalten. Als der Zug angekommen, waren die Damen mit dem Kinde ihm entgegengegangen, und als er gehalten, hatten sie sich nach allen Eisenbahnwagen umgesehen. Auf einmal hatte aus dem Fenster eines Wagens eine junge Dame gerufen: Tante! Tante! — Da ist sie! hatten die beiden Damen erwidert, und waren an den Wagen, wo der Ruf hergekommen, geeilt. In demselben Augenblicke war aus dem nämlichen Coupe, aus welchem die junge Dame gerufen, ein schöner junger Herr gesprungen und hatte sich eilig entfernt. Auch die Erstere hatte den Wagen verlassen und sich laut weinend in die Arme der Tante gestürzt. Diese war sehr erschrocken und hatte gefragt: aber was fehlt Dir mein Kind? Du siehst ja so sehr blaß aus. [Fortf. folgt]

Charade.

Die erste wird fast immer fragen,
Die zweite läßt dich nicht verzagen,
Das Ganze fehlt es dir im Wagen,
Wird Stärkung bringend ihm behagen.

Auflösung des Räthfels in No. 87: Die Luft.

Schorndorf.

Es ist in hiesiger Stadt ein Zehnguldenchein gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen innerhalb 15 Tagen bei der unterm. Stelle in Empfang nehmen.

Den 15. November 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Neuestes. Remsthal-Eisenbahn bestimmt.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 91.

Samstag den 20. November

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben die oberamtliche Zusammenstellung der in Betreff der Verhütung von Brandunglück bestehenden Vorschriften vom 15. November 1856 Amtsblatt No. 92 alsbald wieder der Einwohnerschaft zu publiciren, sich genauest nach solchen zu achten, auch die Localfeuerhauer und Polizeidiener zur Ueberwachung anzuweisen, worüber Eintrag im Amtsprotokoll stattzufinden hat.

Den 17. November 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Unterbach. Guts-Verkauf.

Johannes Kommel vom Klozenhof hat das auf dem Eulenhof dieß. Schultheißerei besitzende Gütchen, bestehend in:

einem kleinen Wdhnhaus,
2/3 M. 0, 8 R. Gärten,
1 3/4 M. 33, 1 R. Acker,
1 M. 10, 7 R. Wiesen,

2 1/2 M. 44, 6 R.

um 300 fl. verkauft, und bringt solches am Montag den 29. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wobei der Zuschlag sofort erfolgt.

Liebhaber werden dazu eingeladen.

Den 12. November 1858.

Schultheißenamt.
Stein.

Schnaitb.

Markt-Verlegung.

Der heutige Spätlingmarkt, welcher nach dem Kalender am 23. November abgehalten werden sollte, wird, weil er mit dem Schorndorfer Jahrmarkt zusammenfällt, mit höherer Genehmigung

am Donnerstog den 2. Dezember d. J.

dahier abgehalten werden, wovon man die Handelsleute und das kauflustige Publikum hiemit in Kenntniß setzt.

Den 5. November 1858.

Gemeinderath.

Winterbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd-Verpachtung auf der Markung Winterbach, Engelberg, und Manolzweiler wird am Dienstag den 23. dieß Morgens 9 Uhr auf 3 Jahre auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. November 1858.

Schultheißenamt.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat in 1 oder 2 Posten 1000 fl. zu 4 1/2 % auszuleihen.

Den 18. November 1858.

Hospitalkasse. Laur.

Neckensberg.

Die Gemeindepflege hat 200 fl. und die Zehentkasse dajelbst 100 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit bereit liegen.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhaus der Pford auf 7 Rächte im öffentlichen Aufstreich verkauft.

**Schorndorf.
Gebäudeverkauft.**

Gegen vorschrittmäßige Versicherung hat 1500 - 2000 fl. in einem oder mehreren Posten auszuleihen

die Oberamtsparcasse.
Luz.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Am nächsten Markt den 23. November Mittags 1 Uhr wird in dem Hof hinter dem Hause des Hrn. Bierwirth Waker gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft werden: ein zweispänniger, und ein ein- und zweispänniger Schlitten (letzterer von Däumüller) nebst Holzfischer, eine Chaise mit Federn und schwebendem Bod und Koffer, 2 Sättel, einige Fahr- und Reitstangen und verschiedenes Lederverk.

Schorndorf.

Auf Verlangen des Rammacher Caspar Junginger von hier erkläre ich nach reiflicher Ueberlegung hiemit öffentlich, daß ich einige Aeußerungen, welche ich über ihn schon vorlängst gegen Bekannte gemacht habe, widerrufe.

Den 15. November 1858.

T. Andreas Kappelmann.

Gutta-Percha-Springerles-Möbel sind wieder in großer Auswahl von 6 fr. an das Stück zu haben bei

Fr. Ries, Uhrmacher.



Sonntag den 21. d. Nachmittags, musikalische Unterhaltung mit Gesang auf'm Engelberg, wozu höfl. einladet
Fr. Falkenstein, Musiker.

Schorndorf.

Auf die **Illustrirte Welt** für

1859

kann wieder bei mir abonniert werden. Dies schöne und billige Journal erscheint in monatlichen Lieferungen à 18 fr. wovon das erste Heft schon erschienen ist, und dasselbe, wie das prächtvolle Prämienbild (die junge Wohlthäterin) zur Einsicht bereit liegt.

Zu recht zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens

W. Müller, Buchbinder.

Kalender

für 1859 sind stets vorräthig zu haben bei
W. Müller, Buchbinder
am obern Marktplatz.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit höflich an, daß ich mich hier als Bäckermeister niedergelassen habe. Indem ich um gütiges Wohlwollen bitte, bemerke ich noch, daß ich nächsten Sonntag erstmals den Backtag habe.

Carl Hammer,
im Memer'schen Hause in der neuen Straße.

Schorndorf.

Am nächsten Markt schenke ich meinen eigen erzeugten, sehr guten neuen Wein aus und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Mesgermstr. Schaal.

Schorndorf.

Vom Markt an schenke ich meinen selbst erzeugten, neuen guten Wein aus die Maas 20 fr. und bitte um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Schneider,
Bäckermeister.

Wohnungs-Anzeige.

Unterzeichneter wohnt jetzt bei Herrn Gemeinde-Rath Wolf, und wünscht daher, daß das ihm bisher geschenkte Zutrauen ihm auch ferner bewahrt werden möge.

Linsenmann, Schneidmstr.

Ich habe ein gutes zu jedem Gebrauch taugliches Pferd billig zu verkaufen.

W. Hartmann, Mesgermstr.

Schorndorf.

Der redliche **Gutlehner** meines Doppel-Pistols wird an dessen Rückgabe erinnert von
Johs. Weil.

Im Sticken geübte Frauenzimmer können andauernde Beschäftigung erhalten durch D. Rosenthal & Cie. in Göppingen.

Eine Puppenstube wird zu kaufen gesucht, das Nähere bei

der Redaktion.

Raminseger Haugs Wittve bringt auf die bevorstehenden Feiertage ihre Backfen in Erinnerung. Auch habe ich ein halbhundert Kraut zu verkaufen.

Schorndorf.

Auszuleihen 1000 fl. zu 4 1/2 % im 1 oder 2 Posten. Näheres bei
Gerichtsnotar Moser.

Grumbach.

Aus meiner Haupler'schen Pflugschaft habe ich sogleich gegen gefehliche Sicherheit und 4 1/2 % Verzinsung 800 fl. auszuleihen.
Den 15. November 1858.

Gemeinderath
Joseph Fried. Zeyher.

Grumbach.

Aus meiner Johannes Zeiber'schen Pflugschaft habe ich sogleich gegen gefehliche Sicherheit und 4 1/2 % Verzinsung 150 fl. auszuleihen.

Den 15. November 1858.

Gemeinderath
Matthaus Zeiber.

Schorndorf.

Bei Jakob Böbel sind sogleich Hundert Gulden Pflugschaftsgeld zu erheben gegen zweifache Versicherung.

Nächsten Sonntag haben



Backtag
Frank. Krieg. Hammer.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffchilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsichere Kaufsluftige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst können sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
Des Verkaufs- Gegenstandes.					
Johann Goul. Greiner, Kübler.	ein 2stokiges Wohnhaus in der Döllgasse mit einer Einfahrt neben Marianne Beyhant und Jak. Wolf, Nagelschmid, waisunger. Anschlag	1200 fl.	Rathhausdiener Johann Greiner.	Zweite.	Montag den 22. November 1858, Nachmittags 2 Uhr.
	1/2 M. 19, 0 M. Acker auf dem Hungerbühl, neben Gottlieb Schäfer, Weber und Philipp Klein, Weber, zinst, Anschlag	175 fl.			
	1/2 M. 14, 3 M. Acker im Hungerbühl, neben Gottfried Drepler, Weber und Johann Ph. Maier, Weber, zinst, Anbau	165 fl.			
	1/2 M. 34, 0 M. Wiesen auf der Au, neben C. G. Weil, Rothgerber und Ludwig Fr. Steinzel, Tuchmacher, zinst,	6 fl.			
	44, 5 M. Land in den weiten Gärten, neben Kaufmann Stüber und dem Weg,	225 fl.			
	1/2 M. 15, 1 M. Acker auf der Erlen, neben Joh. Georg Schübele, Zimmermann und D. Fr. Gredmanns Wittve, zinst	66 fl.			
		200 fl.			

Haus-Verkauf.

Das am 8. d. in Aufstreich sich ergebene Verkaufs-Resultat des Kölschen Hauses hat die Genehmigung nicht erhalten, und kommt Montag den 22. Nov. wiederholt und zum letztenmal in Aufstreich.
C. G. Weil, Rothgerber.

Lobias Koppenhöfer hat verkauft: 5 B. 17 M. Garten im Nickenbach um 400 fl. baar Geld und 2 fl. 42 fr. in Kauf nebst passierlichem Weinkauf, und kommt nächsten Montag den 22. Nov. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Vorläufige Schorndorfer Markt-Anzeige!

Das große französische
SHWALS-, SEIDE- & MODEWAAREN-LAGER
von

N. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a.M.

wird auf seiner Durchreise zur Ulmer Messe den Schorndorfer Markt hindurch wieder zum Verkauf dort aufgestellt seyn.

Dieses Lager ist diesmal in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste vollkommen assortirt, und werden wir Allen anbieten, das verehrte Publikum Schorndorfs und der Umgegend sowohl in billiger als in ächter Waare verbunden mit reeller Bedienung hinlänglich zufrieden zu stellen.

N. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a. M.

N.B. Das Verkaufsort wird am Markttag bekannt gemacht werden.

R. Verordnung, betreffend die Bestimmung von Eisenbahnlilien.

Wilhelm

von Gottes Gnaden

König von Württemberg.

Zur Vollziehung der Gesetze vom 17. November 1858, betreffend die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1858-61, verordnen und verfügen Wir auf den Antrag des Finanzministers und nach Bernehmung des Geheimen Rathes wie folgt:

§. 1.

Die nach den gedachten Gesetzen in Fortsetzung der Nordbahn über Dehringen und Hall nach Crailsheim zu bauende Bahnstrecke soll über Weinsberg, Willshach und Dehringen geführt werden.

§. 2.

Die von der Ostbahn im Filshal oder in Cannstatt abzweigende Bahnstrecke ist von Cannstatt ab über Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Alken und Wasseralfingen zu bauen.

Unser Finanzminister ist mit dem Vollzug gegenwärtiger Verordnung beauftragt.

Gegeben Stuttgart den 17. November 1858.

Wilhelm

Der Finanzminister:
Knapp.

Auf Befehl des Königs:
Der Chef des Geheimen-Cabinetts:
Mauler.

Verschiedenes.

Von dem verstorbenen berühmten Dr. M. zu Würzburg, einem ächt deutschen Biedermann ohne Schwänzel und Hänseln wird erzählt, daß er eines Tages an den damaligen großherz. Hof zu einer hohen Person berufen worden. Dr. M. läuft in der Eile in seinem Werktagsbröcklein ins Schloß, wird angemeldet, erhält den Bescheid, vorher nach Hause zu gehen und sich vorschriftsmäßig mit Frack zu versehen. Was thut mein Doctor? A! denkt er, den Frack? Den könnt ihr haben. Geht also nach Haus; nimmt seinen Frack und schickt ihn durch seinen Bedienten dem Obersthofmeister an seiner Statt. Weil nun aber mit dem Frack nichts anzufangen gewesen, auch die hohe Person dringender Hilfe bedurfte, haben sich die Hofherren bequemt, dem

Dr. M. sagen zu lassen: Mit dem Frack wär' ihnen nicht geholfen, sollte also doch selber wieder kommen.

In einer Stadtbühne bekam neulich ein Künstler mit dem Souffleur Streit und schimpfte ihn. Ein anderer Scauspieler suchte den Mann im Kasten aufzukehen, er solle den Schimpf zurückgeben. Dieser aber erwiderte: „Nur ruhig, ein Souffleur rächt sich durch — Schweigen!“

Auf einer der Brücken von Paris saß vor einigen Tagen ein alter blinder Mann; er spielte seine Clarinette, traurig, wie ein armer Mensch, der auf Lebenszeit zur Musik verurtheilt ist. Da kommt eine schöne Dame vorüber, angethan mit einem prachtvollen Sammtkleide, bedeckt mit Spitzen, die zarten Händchen in einem Muffe von Hermelin. Ihr Schritt ist kühn; sie hat Schminke auf den Lippen, den schwarzen Augenbraunen half der Pinsel nach und die Weiße der Haut ist künstlich erhöht. Als die Schöne sich dem alten Bettler nähete zog sie bewegt ein Goldstück aus der Börse und legte es in die leere Büchse des Blinden. Da erhob der Hund, sein Führer den Kopf, begann mit dem Schweife zu wedeln und seine Freude durch ein leises Heulen an den Tag zu legen. Erstaut hielt der Bettler mit dem musizieren ein und sann einen Augenblick nach. Dann sah man wie die Röthe in sein Gesicht stieg, seine Stirn sich runzelte; zitternd suchte er in seiner Geldbüchse nach dem Goldstücke . . . und schleuderte es weit von sich. In der schönen Almspenderin erkannte der Unglückliche, seine Tochter.

Homonymie.

Als Erstes zieh' ich rauschend durch die Wogen;
Als Zweites kommen sie zu mir gezogen;
Als Drittes taucht' ich mich in dunkle Wogen.
Und nun hört: wie Eins, Zwei, Drei
Sind im Grunde einerlei.

Schorndorf.

Ich zeige hiemit höflich an, daß ich von Montag an wieder guten neuen Wein, und zwar eigenes Gewächs, ausschenken werde, und bitte daher um zahlreichen Besuch.

Simon, Zeilermstr.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 92.

Dienstag den 23. November

1858.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die von dem Directorium des K. Gerichtshofs für den Jart-Kreis der unterzeichneten Stelle unterm 12/14. d. M. mitgetheilte Liste der Geschworenen des hiesigen Gerichts-Bezirks für die Jahresperiode 1859 wird nachstehend auch auf diesem Wege zur Kenntniß der Angehörigen des Bezirks gebracht.

Den 16. November 1858.

Königl. Oberamtsgericht.
Bellmagerl.

Oberamts-Bezirk Schorndorf Geschworenen-Liste

für das Jahr 1859.

- 1) Aldinger, Postverwalter in Schorndorf.
- 2) Arnold, Louis, Kaufmann daselbst.
- 3) Arnold, Carl Friedrich, Kaufmann von da.
- 4) Aue, Jakob, Färber in Schorndorf.
- 5) Ail, Gottfried, Bäcker in Schnaitz.
- 6) Bühler, Chr. Ad., Saifensieder in Schorndorf.
- 7) Bräuninger, Seylob, Rothgerber daselbst.
- 8) Bauder, Rechtsconsulent in Schorndorf.
- 9) Bregler, Gottlieb, Bäcker daselbst.
- 10) Bräuninger, Christian, Rothgerber von da.
- 11) Brözler, Gemeindepfleger in Neckarberg.
- 12) Bühler, Jakob, Bauer von Haubersbromm.
- 13) Biederwinn, Gottfried, Lammwirth von da.
- 14) Brown, Joh. Georg, ledig von Oberurbach.
- 15) Baum, Johs., Gemeindevater von Hohenbromm.
- 16) Bällmer, Schulzb., Bauer von Winterbach.
- 17) Bällmer, Georg, Bauer von da.
- 18) Dippow, Joh. Georg, Gemeindepfleger von Beutelsbach.
- 19) Dippow, David, von Beutelsbach.
- 20) Daif, Johs., Gemeindevater von Oberurbach.
- 21) Daif, Christian, Gemeindevater von Schnaitz.
- 22) Ebmann, Friedrich, Gemeindepfleger von Niedelsbach.
- 23) Eisenmann, Johannes, Gemeindevater von Oberurbach.
- 24) Friz, Christian, Bäcker von Höflinswarth.
- 25) Grosmann, Friedrich, Schwannwirth von Schorndorf.
- 26) Gabler, Ferdinand, Fabrikant von da.
- 27) Gönnewein, Fr., Metzger von Winterbach.
- 28) Hohl, Johs., Gemeindevater von Oberberken.
- 29) Hopfer, Kaufmann von Schnaitz.
- 30) Heß, Lammwirth daselbst.
- 31) Hinderer, ref. Schultheiß in Steinberg.
- 32) Krämer, Wilhelm, Müller von Schorndorf.
- 33) Kramer, Jakob, Müller von Aspergle.
- 34) Kefer, Johannes, von Beutelsbach.
- 35) Koch, Jakob Gemeindevater von Hohenbromm.
- 36) Kolb, Gottlieb, Gemeindevater von Weiler.
- 37) Lederer, F. J., Gemeindevater von Geradsheim.
- 38) Marx, J. Fr., Gemeindevater von Oberurbach.
- 39) Nachtrieb, Andreas, Gemeindepfleger von Buhlbromm.
- 40) Dehlinger, Sifungspfeger von Weiler.
- 41) v. Mieninger, Oberförster in Schorndorf.
- 42) Metz, Victor, Bäcker von Schorndorf.
- 43) Remberg, Paul, Nachschreiber von Beutelsbach.
- 44) Schiedt, Philipp, Müller von Schorndorf.
- 45) Schwegler, Gottlieb, Lammwirth von da.
- 46) Strauß, Carl August, Bäcker von da.
- 47) Schwill, Jes., Kronenwirth von Nibelberg.
- 48) Sauer, J., Gemeindepfleger von Schornbach.
- 49) Strobel, Kronenwirth von Steinberg.
- 50) Stein, Schultheiß von Unterurbach.
- 51) Steinler, Gottlieb, von da.
- 52) Unkel, Jakob, Gemeindevater von Adelberg.
- 53) Weil, F. Fr. jun., Kaufmann von Schorndorf.
- 54) Wegmann, Schultheiß von Grunbach.
- 55) Wicker, Georg, Bauer von Haubersbromm.
- 56) Weng, David, Anwalt von Streich.
- 57) Wegler, Johs., Kupferschmied in Schorndorf.
- 58) Zoller, Mathäus, Gemeindepfleger von Nibelberg.
- 59) Zeiber, David, Weingärtner von Grunbach.

Zur Beglaubigung.
Rathsrath Pr. ab ff.